



39. Jahrgang, Nummer 3, Amras, im September 2003  
Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.  
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M

## Die neue Fahne der Schützenkompanie Amras und ihre Geschichte

Von Univ.-Prof. SR.Dr. Franz-Heinz Hye

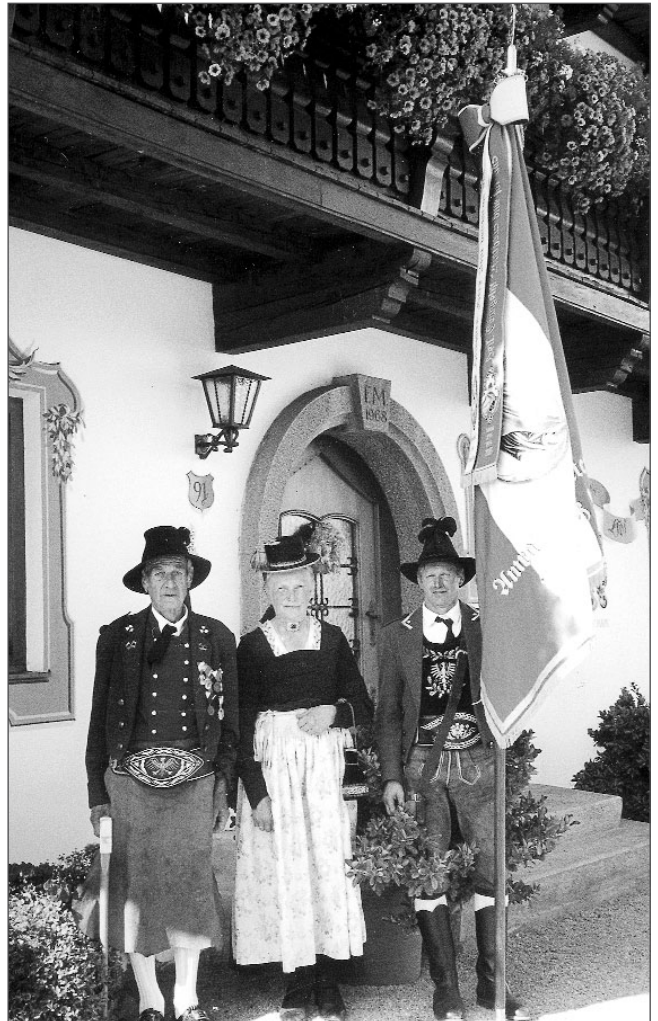
Die Schützenkompanie Amras, deren Geschichte als Aufgebotsmannschaft des Propsteigerichtes Amras oder Ambras sich bis zum Jahre 1577 zurückverfolgen lässt, verfügt über zwei alte Fahnen, die noch aus der Zeit vor 1918 datieren. Die ältere stammt aus dem Jahre 1855 und wurde damals von Frau Gräfin Maria von Trapp gestiftet bzw. 1994 mit Hilfe der gräflichen Familie und des Verfassers renoviert. Die jüngere Fahne stammt aus dem Jahre 1893 und hat von Anfang an im Sinne der alten Tiroler Landstände, bestehend aus Prälaten, Adel, Bürger und Bauern, dem adeligen Patriotismus die hochherzig-patriotische Gesinnung des Amraser Bauerntums gegenübergestellt.

Diesem Brauch blieb man in Amras bis heute treu. So wurde die Fahne von 1893, die manche Strapazen über sich hat ergehen lassen müssen - auch ihr jahrelanges Versteck 1938 - 1945 ist nicht spurlos an ihr vorübergegangen - allmählich so ramponiert, dass sie unter Aufwendung erheblicher Kosten 1955 restauriert werden musste. Die Kosten dafür trug die stets unvergessene damalige Stecherbäuerin Maria Mayr (1901 - 1986), wobei es vielleicht nicht ganz zufällig war, dass diese Restaurierung und das betreffende Engagement der durch und durch patriotisch gesinnten, in jeder Hinsicht aufrechten Stecherbäuerin gerade in das Jahr des Österreichischen Staatsvertrages 1955 fiel.

Nicht ganz zwanzig Jahre später (1974) verlangte die seither immer häufiger bei Ausrückungen bei Wind und Wetter vorangetragene Fahne neuerlich eine Restaurierung: Wiederum war es die Stecherbäuerin, die die Kosten für „Ihre Fahne“ trug.

Seither sind fast dreißig Jahre in's Land gezogen und haben an der mehr als hundertjährigen Fahne gezerrt. Sie hat sich nunmehr ein würdiges, museales Ausgedinge im Schützenheim verdient. Andererseits bedingte ihre „Pensionierung“ die Anschaffung eines neuen Heerzeichens für die Amraser Schützen, - und dieses wurde am 3. August dieses Jahres feierlich geweiht. Fahnenpatin war wiederum die Stecherbäuerin!

Nachdem jedoch die Alt-Bäuerin im Jahre 1986 hochbetagt verstorben war, trat nun ihre Schwiegertochter Mizzi Mayr, geb. Nagiller, die Gattin des Stecherbauern und noch immer aktiven Schützen Franz Mayr in die „Fußstapfen“ der alten Stecherbäuerin



Die Fahnenpatin, Stecherbäuerin Mizzi Mayr geb. Nagiller, mit Gatten Franz und Schwiegersohn Gottfried Schapfl.

und stiftete der Schützenkompanie Amras diese neue Fahne, die von unserem verehrten Jubel-Pfarrer Stephan Lang mit Assistenz am Stecherplatz geweiht worden ist.

Für die Gestaltung der patriotischen Seite der Fahne mit dem Tiroler Adler hielt man sich dabei genau an die Vorlage des Adlers auf der alten Fahne. Auf der religiösen Seite, die auf der alten Fahne ein großes Marien-Monogramm enthält, ging man einen neuen Weg und wählte statt dessen die Darstellung des Amraser Gnadenbildes und zwar die Reproduktion einer ganz bestimmten Darstellung dieses anmutigen Marienbildes: - Nach der mit Gottes Hilfe glücklicherweise überstandenen Not des 2. Weltkrieges wurde allenthalben zum Zeichen der Dankbarkeit an unserer Pfarrkirche und an mehreren Amraser Hausfassaden das Amraser Gnadenbild aufgemalt; - so auch am Vaterhaus der Stecherbäuerin. Hier war es ihr Vater, der Hoferbauer Anton Nagiller, der dieses Zeichen des Dankes noch im Jahre 1945 durch Raphael Thaler an der Fassade seines stattlichen Bauernhofes am westlichen Ortseingang des Dorfes hat anbringen lassen. Dieses Bild nun mitsamt dem dort aufgemalten Gebet „Amraser Gnadenmutter sei unser Schutz!“ ziert nun die Seite der neuen Amraser Schützenfahne, die unserem Glauben gewidmet ist. Durch diese Wahl der Bildvorlage vom Vaterhaus unserer Fahnenpatin erhielt die ganz der Tradition der alten Fahne verbundene neue Fahne auch ein ganz persönliches Symbol der Verbundenheit zu ihrer Fahnenpatin.

Über dem Gnadenbild befinden sich die Jahreszahlen „1577 - 2003“, wobei das Jahr 1577 – wie bereits eingangs angedeutet



*Die religiöse Seite des neuen Fahnenblattes mit Darstellung des Amraser Gnadenbildes an der Fassade des Hoferbauern, des Vaterhauses der Fahnenpatin.*

- daran erinnert, dass mit diesem Jahre die dokumentierte Geschichte der Amraser Schützen beginnt.

## 2003 – Jahr des Wassers Die Amraser Wasserversorgung



*Fassung des hochqualitativen Schreierbachquellenwassers, welches von der Unterseite einer Felsstufe aus Altkristallin entspringt.*

**tisch zum Ausdruck gebracht. Diese Ereignisse bieten aber auch Anlaß dazu, die Entwicklung der Trinkwasserversorgung unseres unmittelbaren Lebensraumes Amras genauer zu betrachten.**

Bis 1902 verfügte die Gemeinde Amras über eine nur unzureichende Trinkwasserversorgung. Neben der Wasserfassung aus Quellen im Schloßparkbereich, von der das Wasser über eine Leitung aus gebohnten Baumstämmen in das Dorf geleitet wurde, standen lediglich Grundwasserbrunnen zur Verfügung. Der Wassermangel infolge Trockenheit (Vergleich Sommer 2003) führte zu einer Nutzung von hygienisch bedenklichem Trinkwasser aus dem Schlossparkteich, bzw. wurde der Ankauf von Quellen und die Errichtung einer neuen Trinkwasserversorgung durch die Gemeinde Amras erforderlich. Nach Beschluß des Gemeindevorstandes wurde 1899 im Bereich von Schönruh eine Wasserquelle gekauft, weitere Quellen im östlichen Paschbergbereich („Aldranser Ried“!) und

**Von den Vereinten Nationen zum Jahr des Süßwassers erklärt, hat gerade der Sommer 2003 mit Hit-**

**zeperioden und Niederschlagsarmut die Bedeutung und Notwendigkeit von Wasser drama-**

den Aldranser Wiesen konnten erschlossen werden. Nach der erforderlichen Projektierung der Gußrohrleitung und eines Hochbehälters wurde im Sommer 1902 eine nunmehr zumindest verbesserte Trinkwasserversorgung realisiert. Auch mit diesen durchgeführten Maßnahmen waren die Probleme der Trinkwasser-, als auch der Löschwasserversorgung nicht zur Gänze gelöst. 1907 konnte von der Gemeinde Amras die „Mühlthalquellfassung“ gebaut und eine Zuführung dieses Quellwassers in den 1902 fertiggestellten Hochbehälter bzw. in die bestehende Wasserleitung umgesetzt werden. Mit der Errichtung der Mühlthalquellfassung wurden 1907 im gesamten Dorfgebiet mehrere Oberflurhydranten installiert, eine wesentliche Verbesserung des Brandschutzes und der Einsatzmöglichkeiten für die 1883 gegründete Freiw. Feuerwehr Amras.

Bis zur Inbetriebnahme der Amraser Hochdruck-Trinkwasserleitung (Anmerkung: 10 m Höhenunterschied bedeuten eine Druckerhöhung von 1 bar, durch den Höhenunterschied zwischen Hochbehälter und Dorf konnte ein Ausgangsdruck von 5-6 bar erreicht werden) und der Oberflurhydranten im Jahr 1908, standen der Freiw. Feuerwehr Amras als Löschwasserentnahmemöglichkeiten lediglich ein 1895 im Bereich zwischen Gasthof Bierwirt und dem alten Schulhaus (Metzgerei Hölzl) errichteter und mit Wasser aus dem Schloßgartenteich gespeister Löschwasserkanal, sowie ein ebenfalls 1895 errichteter Löschwasserbehälter im Ortsteil Panzing zu Verfügung.

Nicht nur im Dorf Amras, sondern auch in der zum Gemeindeverband Amras gehörenden Fraktion Pradl war das Trinkwasserproblem ständiger Beratungsgrund im Gemeindevorstand. Das im Jahr 1900 von der Fraktion Pradl an die Stadtgemeinde Innsbruck ergangene Ersuchen um Anschluß an die Innsbrucker Wasserversorgung war u.a. Anlaß dafür, daß mit 1. Jänner 1904 die Abtrennung der Fraktion Pradl von Amras bzw. die Eingliederung in die Stadt Innsbruck durchgeführt wurde. Erinnerungen an diese vor fast 100 Jahren durchgeführte Trennung zwischen Amras und Pradl sind u.a. in den Statuten der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald verankert, welche auch heute noch eine Unterteilung der Vollversammlung in einen „Wahlkörper Amras“ und einen „Wahlkörper Pradl“, bzw. eine Aufteilung der Ausschußfunktionen vorsehen. Der Bevölkerungszuwachs in Amras, vor allem aber die in den 20-er Jahren



*Die 1907 von der Gemeinde Amras erbaute Hochbehälter bei der Mühlthalquellfassung, welcher 2002 von den IKBAG baulich erneuert wurde.*

durchgeführte Entwässerung der versumpften Aldranser Wiesen führte wiederum in den Sommermonaten zu einem Wassermangel, sodaß die Trinkwasserversorgung als auch der Brandschutz für die Gemeinde Amras massiv beeinträchtigt wurde. Bei der Suche nach weiteren, qualitativ besseren Quellen wurde man im Amraser Hochwald fündig. Die östlichste, auf der noch heute im Eigentum der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald stehenden Waldparzelle 1583 in K.G. Aldrans entspringenden Schreierbachquellen erschien hinsichtlich der Ergiebigkeit, als auch einer konstanten Wasserversorgung für die Ableitung am besten geeignet zu sein.

Für die Fassung war die Errichtung eines Sickerstollens und einer Brunnenstube auf der in 1.420 m Seehöhe 450 m nordöstlich der Aldranser Alm gelegenen Waldparzelle erforderlich. Die Ergiebigkeit dieser Quelle wurde mit 40 Sekundenlitern geschätzt, wovon 20 Sekundenliter gefasst und abgeleitet werden sollten.

Von der Wasserfassung auf 1.420 m Seehöhe führt die Gußrohrleitung über den Amraser Hochwald, Aldranser Hochwald und die östlichen Sistranser Wiesen, nach einer Unterführung der Rinnerstraße führt der weitere Verlauf durch Parzellen des Aldranser Niederwaldes und der Aldranser Äcker, wo die Trasse im bestehenden Überlaufschacht der 1907 errichteten Amraser Mühlthalquellfassung

endet. Von hier aus erfolgt die Einspeisung in die bereits vorhandene Amraser Hochdruckleitung.

Auch in Aldrans machte sich 1930 die Wasserknappheit zunehmend bemerkbar, weshalb man sich um eine Einigung mit der Gemeinde Amras bemühte. Dem Ersuchen kam der Gemeinderat von Amras nach, für die Übernahme von 20 - 25% der Baukosten wurde der Gemeinde Aldrans ein Wasserbezugsrecht von 1/5 der Liefermenge (= 4 lt/sec) zugesprochen.

Neben einer großen finanziellen Belastung (für das Projekt wurde von der Gemeinde Amras ein Kredit von 70.000 Schilling aufgenommen) mußte sich die Gemeinde Amras mit mehreren Forderungen von Grundbesitzern aus Aldrans und Sistrans sowie Nutzungsberechtigten von Wasser- und Fischereirechten aus dem Schreier-, Knappen-, Zimmertal, Procken- und Herztalbach auseinandersetzen.

Wie im wasser- und baurechtlichen Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck Zl. I 2228/4 vom 20.9.1930 als Auflagenpunkte definiert, wurde die Gemeinde Amras zur Schadloshaltung der durch die Verlegung der Leitung betroffenen Grundbesitzer verpflichtet, im Falle einer durch die Verminderung der Wassermenge des Schreierbaches hervorgerufenen Beeinträchtigung von wasserbetriebenen Sägewerken und Mühlen, sind die Besitzer der Prockenhausmühle, Kelmmühle, Seehütermühle und Pirschersäge von der Gemeinde Amras an-



Die 1931 von der Gemeinde Amras erbaute Schreierbachquellfassung mit Ing. Robert Gschleiner, Verantwortlicher der IKBAG.

gemessen zu entschädigen. Für die am Herzbach gelegenen Sägewerke und abgeleiteten Trinkwasserversorgungsanlagen für Ampasser Ortsteile wurden von den Sachverständigen keine Beeinträchtigungen zugrundegelegt, die Forderungen der damaligen Besitzer der Pirchersäge in Aldrans wurden ebenfalls abgewiesen. Diese beinhalteten bei einem Betriebsausfall durch Wasserminderung die „Zuverlässigkeit eines für den Betrieb der Säge geeigneten Motors durch die Gemeinde Amras, sowie einen Anschluß an den Hauptstrang der Amraser Wasserleitung und Führung der Leitung bis zu ihrem Grundstück“.

Die Trinkwasserversorgungsanlage „Schreierbachquellen“ konnte am 3. September 1931 fertiggestellt werden, die offizielle Einweihung erfolgte am 11. Oktober 1931 mit einem Festakt am Stecherplatz. Mit der nunmehr von der Gemeinde Amras mit großem Aufwand errichteten Versorgungsanlage konnte die Trinkwasser-, als auch die Löschwasserversorgung bis in die 40-er Jahre in ausreichendem Maße mit hochqualitativem „Amraser Wasser“ gesichert werden. Auch von Kriegseinwirkungen, vor allem durch Bombenangriffe, blieb die Amraser Wasserversorgung verschont. Im Bericht des „Military Government of Germany“ vom 22.6.1945 ist nachstehender Situationsbericht vermerkt: „Die Ortschaft Amras ist mit einem eigenen Wasserleitungsnetz ausgebaut, an deren Leitung 34 Oberflur- und ein Unterflurhydrant angeschlossen sind. Beschä-

digungen in den Hauptwasserleitungen liegen nicht vor“.

Nach der Eingemeindung von Amras durch Innsbruck übertrug die Stadtgemeinde Innsbruck als Rechtsnachfolger der Gemeinde Amras die Schreierbachquelle den Innsbrucker Kommunalbetrieben, Grundstückseigentümer blieb weiterhin die Agrargemeinschaft Amraser Hochwald. 1965 erfolgte nach Beschluß des Innsbrucker Gemeinderates ein Verkauf von einem weiteren 1/5-Anteil des Schreierbachwassers an die Gemeinde Aldrans, 1988 trat die Gemeinde Aldrans mit der Stadt Innsbruck für den geplanten Ankauf des gesamten Wasserrechtes an der Schreierbachquelle in Verhandlung. 1990 erfolgte die Vertragserstellung für die vereinbarte Ablöse der Quellrechte, „die Stadtgemeinde Innsbruck zeigte größtes Entgegenkommen“. Dem Bericht der Gemeinde Aldrans ist zu entnehmen: „Jedoch vor Vertragsunterzeichnung erklärten sich die seinerzeit Berechtigten an dieser Quelle, die Mitglieder der Agrargemeinschaft Amras, mit einer Abgabe der Quellrechte nicht einverstanden und ersuchten die Stadtverantwortlichen, die Rechts-situation an der Quellnutzung nicht zu ändern. Dem wurde seitens der Stadt entsprochen und der Vertrag auf Eis gelegt“. Aufgrund dieser Intervention der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald im Jahr 1990 konnte neben der Versorgung durch die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG mit Wasser von den Mühlauerquellen eine für den Großteil von Amras ausreichende zusätzliche Versorgung

mit hochqualitativem Quellwasser aus dem Amraser Hochwald erhalten bleiben. Vor allem in den letzten Jahren erfolgte von den Innsbrucker Kommunalbetrieben eine umfangreiche Sanierung der Quellfassung und der Wasserleitung. 2002 wurde bei der ehemaligen Amraser Mühl-talquellfassung der Speicherbehälter baulich erneuert, damit verbunden konnte u.a. die Löschwasserversorgung für das Schloß Ambras wesentlich verbessert werden. Die Trinkwasserqualität wird laufend vom Institut für Hygiene der Universität Innsbruck untersucht, die Kontrollen des Wasserkreislaufes in mikrobiologischer, chemischer, physikalischer und radiologischer Hinsicht garantieren zudem höchste Wasserqualität. 1997 wurde zudem mit Zustimmung der Agrargemeinschaften ein großflächiges Wasserschongebiet festgelegt. Die südliche Gebietsgrenze umfasst dabei die Viggarspitze auf 2.300 m Seehöhe.

Das Amraser Trinkwasser weist einen deutlich niedrigeren Härtegrad und somit geringeren Kalkanteil als das Nordkettenwasser auf. Durch die verkürzte Leitungsführung ist die Wassertemperatur, welche im Berginneren 4,5 Grad Celsius beträgt, auch bei der Nutzung im Haushalt entsprechend geringer.

Viele Amraser und Besucher des Amraser Hochwaldes zeigten sich öfters über die Qualität des Amraser Wassers begeistert. Der mit diesem Wasser versorgte Brunnen beim Gasthof Bierwirt wird dementsprechend oft von durstigen Wanderern und Genießern frequentiert. Nach Bemühungen durch die Agrargemeinschaft Amraser Hochwald konnte in diesen Tagen wieder für den Großteil der Amraser Haushalte die Konsumation von Trinkwasser aus der 1931 von der Gemeinde Amras errichteten Trinkwasserversorgungsanlage „Schreierbachquelle“ ermöglicht werden. Für die Realisierung dieses Anliegens darf den zuständigen Verantwortlichen der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ([www.ikb.at](http://www.ikb.at)), besonders gedankt werden. Amras verfügt somit über ein mehrfach gesichertes Trinkwassersystem (Amraser Hochwald, Mühlauer Quellen, Grundwasserfeld Höttinger Au). Gerade im internationalen Jahr des Wassers hat der Erhalt einer unabhängigen Amraser Trinkwasserversorgung, einer damals wie heute großartigen kommunalen Einrichtung, besondere Bedeutung.

Hans Zimmermann

# Volksschule Amras

e-m@il: [direktion@vs-amras.tsn.at](mailto:direktion@vs-amras.tsn.at) · homepage: [www.vs-amras.tsn.at](http://www.vs-amras.tsn.at)

**Wenn sie diese Ausgabe des „Amraser Boten“ in ihren Händen halten, hat für die Kinder der Volksschule Amras das neue Schuljahr schon begonnen. Aktuelle Statistiken und Zahlen werden auf Grund des frühen Redaktionsschluss in der nächsten Ausgabe ausführlichst behandelt.**

Trotzdem können wir von einigen bemerkenswerten Ereignissen berichten.

## Lehrausgang zum Amraser Hochwald

Der Obmann der Agrargemeinschaft Amras Hans Zimmermann organisierte für unsere 4. Klassen eine hochinteressante Führung zum Amraser Hochwald. Ziel war den Kindern den Wert des Waldes näherzubringen. Schon zeitig in der Früh mussten die Kinder zur Aldranser Alm hochsteigen, um anschließend im Amraser Waldanteil nicht nur die aufgeforsetzten Setzlinge, sondern auch die Arbeiten bei der Holzarbeit beobachten zu können. Den Kindern wurden auch die Schäden durch den Wildverbiss gezeigt. Besonders beeindruckt waren die Kinder, wieviel an Informationen anhand der Jahresringe eines Baumes ausgesagt werden kann. Zum Abschluss der Exkursion gab es für alle noch eine kräfti-



Exkursion der 4. Klassen im Amraser Hochwald.



Belinda und Jasmin mit einer Baumscheibe vom Amraser Hochwald.

ge Jause auf der Aldranser Alm. Die Kinder und Lehrpersonen möchten sich im Speziellen bei Obmann Hans Zimmermann für den tollen Tag bedanken.

## „dancing and singing“ der 3. Klassen

Unter diesem Motto veranstalteten die Kinder der 3. Klasse einen bunten Nachmittag. Die Tanzkompanie der 3b Klasse unter der Leitung von Frau Irene Hallegger und der Chor der 3a Klasse unter Astrid Denz und Simone Lazzari-Thaler boten ein abwechslungsreiches Programm, das sich sehen lassen konnte.

Eine flotte Mischung aus lateinamerikanischen Tänzen und Standardtänzen (immer passend kostümiert!), schwungvollen Liedern und bemerkenswert professionell vorgetragene Solostücken, vorgetragen von Magdalena Steixner, Daniel Steixner und Lisa Lederwasch, beeindruckte die zahlreichen Zuhörer (unter ihnen auch unser Bezirksschulinspektor Ferdinand Tremel).

## Überraschung durch den Elternverein

Mit einer wirklich gelungenen Überraschung wartete der Elternverein im Juni auf. In der großen Pause fuhr ein großer



Elternvereinsobfrau Beate Steixner-Bartl überraschte alle Kinder und Lehrpersonen der Volksschule Amras mit einem köstlichen Eis.

Eiswagen beim Schulplatz vor. Zum Erstaunen der Kinder öffnete der Fahrer die Ladeluke und übergab an die Elternvereinsobfrau Beate Steixner -Bartl zahlreiche Pakete mit köstlichem Eis, das sogleich an alle Kinder und Lehrpersonen verteilt wurde. Eine überraschende Aktion! Alle Beschenkten möchten sich auf diesem Wege beim Elternverein bedanken!

### Gelungener Sporttag am Tivoli-neu

Auch heuer wieder hielten wir traditionell am 1. Juli unseren Sporttag beim Tivoli-neu ab. Es ist uns immer ein großes Anliegen, dass bei dieser Veranstaltung nicht die Hochleistung, sondern die Freude an der sportliche Bewegung im Vordergrund stehen soll.

Ein klug erstellter Stationsbetrieb führte dazu, dass bei den Kindern keine Langeweile aufkam. Spannende Klassenwettkämpfe im Völkerball rundeten die Aktivitäten ab. Bei Kaiserwetter kamen Spiel und Spaß an diesem Vormittag nicht zu kurz.

In dankenswerter Weise übernahmen wiederum die Mitglieder des Elternvereines die Verköstigung der Kinder. Ein aufrichtiger Dank besonders an Isabella und Hannes Happ vom Gasthof Bierwirt, die dafür sorgten, dass jedes Kind „zeitgerecht“ ein heißes Würstel bekam. Danke auch den vielen begleitenden Eltern, ohne deren Mithilfe die Betreuung der Sta-



*Eine knifflige Aufgabe beim Buchstabenfest:  
Der auf den Rücken geschriebene Buchstabe muss erraten werden*

tionen und die Ausgabe der Jause nicht funktionieren würde.

### Buchstabenfest unserer Kleinsten

Am 1. Juli luden die Kinder der ersten Klassen alle „Schulkinder“ des Pfarrkindergartens zum Buchstabenfest, um ihnen zu zeigen, was sie in diesem Jahr schon gelernt haben. Gleichzeitig verband sich damit auch der Gedanke, den

zukünftigen Erstklasslern die Schulumlichkeiten zu zeigen. Gemeinsam wurden in kleinen Teams Märchen erraten, Buchstabenrätsel gelüftet, geformt und gezeichnet. Zum Abschluss gab es dann noch für alle eine schmackhafte Buchstabenuppe. Mit Begeisterung wurde dieses Programm aufgenommen, und so manche Kinder waren von den Stationen nicht wegzubringen.

*Direktor Christian Bramböck*

## Pfarrkindergarten Amras



### Besuch bei der FFW Amras

Am 13. Juni durften wir auch heuer wieder die FFW Amras besuchen. Mit Blaulicht und Folgetonhorn wurden die Kinder vor dem Kindergarten abgeholt, um nach einer „Ehrenrunde“ durch Amras am Platz vor dem Feuerwehrhaus für einen Vormittag Station zu machen.

Schon die Fahrt mit einem Feuerwehrauto war für die Kinder ein Erlebnis für sich. Anschließend wurden Jacken und Helme anprobiert. Mit großem Spaß spritzten die Kinder mit dem Feuerwehrschauch.

Höhepunkt war aber sicherlich das Eintreffen des Feuerwehrautos mit der großen Dreieiter. Die Kinder und auch die BetreuerInnen bekamen die Möglichkeit, Amras einmal aus luftiger Höhe

zu betrachten. Alle (!) Kinder stellten sich dieser Mutprobe und werden diese Fahrt wohl nicht so schnell vergessen. Nach einer stärkenden Jause fuhren die Kinder in den Feuerwehrautos wieder zurück in den Kindergarten.

Unser Dank gilt besonders:

- dem **Feuerwehrkommandanten Walter Laimgruber**,
- **Stefan Wegscheider** als Ansprechpartner und Organisator,
- **allen Feuerwehrmännern**, die den Kindern einen so schönen Vormittag bereitet haben, und
- **Toni Steixner** (Trappschlössl) für das Spendieren der Getränke.

### Buchstabenfest in der VS Amras

In der letzten Woche vor den Ferien wurden jene Kindergartenkinder, die im September 03 in die Schule kommen, zum „Buchstabenfest“ in die VS Amras eingeladen.

Nach der freundlichen Begrüßung durch VS Direktor Christian Bramböck, den Lehrerinnen und den Kindern der 1. Klassen erhielt jedes Kind einen Spielepass.

10 Stationen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen konnten unter Mithilfe von SchülerInnen absolviert werden. Übungen - wie Denkaufgaben am Computer lösen, Märchen erraten, Buchstabenpuzzles zusammen bauen, Buchstaben nachmalen, Buchstabenparcours im Turnsaal durchlaufen u.v.m. - halfen den Kindern, die Schwellenangst zu nehmen und die Neugierde auf die Schule zu wecken.

Zum Abschluss bekam jedes Kind, wie könnte es anders sein, eine Buchstabensuppe serviert.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei VS Direktor Christian Bramböck, den Lehrerinnen und den Kindern der 1. Klassen für die Vorbereitung und Durchführung der gelungenen Veranstaltung.

#### VORSCHAU:

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2003/04 verlässt Frau Monika Schneider unser Team. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihr alles Gute für die Zukunft.

Die Stelle von Frau Schneider übernimmt Frau Rahm (Ruhland) Karin.

*Gerda Pressl*



# Amraser Dorffest 2003



*Festobmann Wolfgang Ullman bei der Begrüßung der Ehrengäste.*



*Vizebürgermeister Dr. Michael Bielowski bei seinem hervorragenden Bieranstich.*



*Auch die Grillstation vollbrachte Höchstleistungen.*



*Die Vertreter der veranstaltenden Vereine mit Vizebürgermeister Dr. Bielowski bei der Eröffnung.*



*Das Schminkzelt beim Kindernachmittag war einer der vielen Höhepunkte.*



*Der Krapfenstand mit seinen fleißigen Damen.*



*Ein Höhepunkt für die Kinder war auch heuer der Luftballonstart.*



## Internationale Gedenkfeier 2003 für Kriegstote und Gewaltopfer in Innsbruck

Die Landesgeschäftsstelle Tirol des ÖSK und das Militärkommando Tirol veranstalten auch heuer wieder eine würdige Gedenkfeier für die Kriegstoten und Gewaltopfer der beiden Weltkriege am Internationalen Soldatenfriedhof Innsbruck-Amras. Die Feierlichkeiten beginnen am Samstag, 18. Oktober 2003 um 15 Uhr. Die internationale und völkerverbindende Bedeutung dieser größten Tiroler Gedenkfeier im Jahr 2003 wird durch die Abstellung je eines bewaffneten Ehrenzuges des Österr. Bundesheeres, der deutschen Gebirgsjäger und der italienischen Alpini unterstrichen. Wie schon in den vergangenen Jahren werden an den Feierlichkeiten die politischen Vertreter der Provinzen Bozen und Trient, Nordtirols, hohe Militärs und die diplomatischen Vertreter Deutschlands, Itali-

ens, Russlands und der Ukraine teilnehmen. Auch der Präsident des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, LAbg.a.D. ÖK Rat Franz Rabl, hat seine Teilnahme zugesagt.

Selbstverständlich sind alle namhaften Traditions- und Veteranenverbände Nord- und Südtirols sowie aus der Provinz Trient vertreten. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband München, wird zur Feier mit einer fünfzig Personen umfassenden Gruppe anreisen. Die Gedenkansprache hält Brigadier Herbert Bauer vom Bundesministerium für Landesverteidigung. Zur Feier sind alle Freunde und Gönner des Schwarzen Kreuzes herzlich eingeladen.

LGF Hans Ullmann

## „Stephanus“ – Stube für die Amraser Senioren

Ein sehr heißer Sommer ist nun vorbei. Ich hoffe, dass unsere lieben Senioren diese Zeit gut und gesund überstanden haben.

Am Mittwoch, dem 1. Oktober 2003, öffnet sich wieder um 14 Uhr das Tor zu unserer Seniorenstube. Ab nun wollen wir sie offiziell „Stephanus - Stube für die Amraser Senioren“ benennen. Dies soll ein Dank für das stete Entgegenkommen unseres Pfarrers, Chorherrn Stephan Lang Opraem., sein.

Für die nächste Zeit planen wir: ... musikalischer Nachmittag, ... Herbstausflug zum Stift Stams mit Führung durch Abt Prälat Josef Maria Köll O.Cist., ... kegeln, ... Diavortrag, ... törggelen, ... etc.

Alle sind wieder herzlich willkommen und natürlich freuen wir uns, wenn einige NEUE bei uns begrüßt werden könnten!

Edith Zebisch



Die Stadtmusikkapelle Amras hat sich für das große Finale zum "Tiroler Blasmusikpreis" als Bezirksieger qualifiziert.

Am 9. November findet im Innsbrucker Congress die Finalveranstaltung statt. Wir brauchen dazu dringend

Ihre Unterstützung, denn ein Teil der Bewertung ist die Messung der Begeisterung mittels "Applausometer".

Deshalb:

**KOMMT AM 9. NOVEMBER IN DAS CONGRESSHAUS UND FEUERT UNS KRÄFTIG AN!!!!**

## Sportlicher Schirennlauf

Unsere Jugendwarte und Trainer bieten auch heuer wieder rennbegeisterten Kindern (ab ca. 5 Jahren) die Möglichkeit zum Ski- und Rennttraining. Voraussetzung ist die Fähigkeit, selbst Schlepplift fahren zu können. Die Eltern interessierter Kinder werden gebeten, sich beim Obmann Christian Ullmann (0664/6178308) zu melden.

Innsbrucker Trainings-Gemeinschaft:

Als Mitglied der ITG bittet der SC Amras rennbegeisterten, fortgeschrittenen Kindern die Möglichkeit, intensiv (mindestens 2 x wöchentlich) unter der Leitung von staatlich geprüften Trainern trainieren zu können.



**10.10.2003**  
Jahreshauptversammlung im Gasthof Bierwirt

**8. + 9.12.03**  
18.00 - 20.00 Uhr  
Schikurseinschreibung im Vereinslokal (Keller der VS Amras) für Mitglieder und Nichtmitglieder

**26. - 29.12.03**  
Kinderschi- und Snowboardkurs beim Birkenlift in Seefeld

# Das „Ampezzanerkreuz“ am Tummelplatz

Vielen Besuchern des Tummelplatzes wird dieses Kreuz auf der Westseite nördlich der Lourdeskapelle aufgefallen sein. Auf den drei Tafeln sind die Namen von einigen der 146 gefallenen Ampezzaner der Jahre 1915-16 verewigt. Warum nur diese aufscheinen, ist nicht bekannt. Nach dem ersten Weltkrieg und in der Folge der unseligen Abtrennung des heutigen Südtirol und des Trentino (dem damaligen Südtirol) war es im gesamten nunmehr italienischen Staatsgebiet verboten, Gedenkkreuze, die an die Monarchie erinnern, aufzustellen. Ein Militärkaplan aus Cortina, Don. Bruno Menardi Maiucogeb. 1877 - gest in Brixen 1970 war auch Militärkaplan der Kaiserjäger auf dem Col di Lana (Buch „I Valorosi“, Seite 12). Er stammte aus der Umgebung von Cortina und war verwandt mit den Familien Gillarduzzi und Erich Alber, hat die Initiative ergriffen und ließ dieses Kreuz, das 1916 von der Tischlerei Colli in Innsbruck hergestellt wurde, am Tummelplatz aufstellen.

1997 war der Tummelplatz 200 Jahre als Militärfriedhof vorhanden. Ich machte mir schon öfter Gedanken, daß ich nie Ampezzaner bei diesem Kreuz stehen sah und schloß daraus, daß sie vielleicht gar nicht mehr wußten, daß es existiert. Ich fertigte eine Photographie an, vergrößerte es auf DIN A4, so daß man die Schrift lesen konnte und sandte es mit einem Brief in deutscher Sprache und italienischen Übersetzung (vom Mitglied der Tiroler Kaiserjäger und Sparkassenangestellten Mag. Allesandro Ceromella, der sich freundlicherweise zur Verfügung stellte), an den Bürgermeister von Cortina d'Ampezzo.

Zufällig wurde zu dieser Zeit in Cortina eine Ausstellung eröffnet, die den Ersten Weltkrieg aus der Sicht der Monarchie (Cortina d'Ampezzo gehörte bis 1919 dazu) zum Inhalt hatte. Mit-Veranstalter war der Verein der Ladiner -ULdA- so daß sich dieses Bild in die Ausstellung einordnen ließ.

Am 19. September 1997 war am Tummelplatz die 200-Jahr Festveranstaltung. Aus Cortina waren die Herren Sisto Menardi, Prof. Paolo Giacomel, Historiker, der Vizebürgermeister von Cortina d'Ampezzo, Bruno Dimai und Loris Lancedelli als Dolmetscher und bekannter Samm-



ler von Dokumenten aus dem ersten Weltkrieg, anwesend. Auf dem Kreuz steht als Überschrift „Den Tapferen der Gemeinde Ampezzo, in Serbien, in Galizien und in Italien Gefallene“. Unter diesem Titel, mit „I Valorosi d'Ampezzo“ übersetzt, gab Herr Prof. Giacomel ein Buch in italienischer Sprache heraus mit den Namen aller Ampezzaner, die in den Österreichischen Reihen gefallen sind. In diesem Buch befasste sich Prof. Giacomel auch mit dem Kreuz am Tummelplatz, obwohl zum Zeitpunkt der Herausgabe dessen Standort nicht bekannt war.

Im Jahr 2000 wurde überlegt, das Kreuz restaurieren zu lassen. Frau Lackner, die es seinerzeit getan hat, war anderweitig verpflichtet, so daß wir mit dem Verein der Ladiner UldA in Cortina Kontakt aufnahmen. Der Verein erklärte sich sofort bereit, diese für sie ehrenvolle Aufgabe zu übernehmen. Es erschienen der Präsident des Vereines der Ladiner-UldA, weiters Herr Ugo Constantini und ein Tischler am Tummelplatz. Das Kreuz wurde abgebaut -wobei der bedenkliche Zustand offensichtlich war- und nach Austausch der Formalitäten nach Cortina gebracht.

In Cortina erregte das Kreuz großes Aufsehen in der Bevölkerung. Zu Allerheiligen 2000 wurde es am Friedhof öffent-

lich ausgestellt. Auf einem der nebenstehenden Fotos ist Herr Teofilo Gillarduzzi, Jahrgang 1899, der selbst Österreichischer Soldat war, zu sehen, er ist inzwischen 103 Jahre alt. Die meisten der auf dem Kreuz angeführten Gefallenen waren seine Freunde, gekannt hat er sie alle.

Das Kreuz wurde dann in Cortina restauriert, die Namen berichtigt und vervollständigt und die Originalgröße wieder hergestellt. Im Frühjahr 2001 wurde das Kreuz zurück gebracht und unter Mithilfe von Angehörigen des Ladiner- und Tummelplatzvereines aufgestellt. Dieses Kreuz weckte die Seelen der Ampezzaner. Im Sommer 2001 fand in Cortina die Einweihung einer Ehrentafel von Gefallenen des ersten Weltkrieges an der Außenmauer des Friedhofes statt, zu der Obmann Walter Sonnweber, Kassier Stephan Wegscheider und ich eingeladen waren. Im Zuge dieses Festaktes wurden Gebeine eines Österreichischen Gefallenen aus Cortina d'Ampezzo beigesetzt. Mit

dabei war die 90-jährige Tochter, man hatte sich Gewißheit mit Hilfe einer DNA-Analyse verschafft, da man ungefähr wußte, um wen es sich bei dem Gefallenen handeln könnte. Mit dabei bei diesem erhebenden Festakt war auch Herr Teofilo Gillarduzzi mit seinen damals 102 Jahren. Als ihm jemand einen Stuhl bringen wollte, jagte er ihn samt Stuhl davon und das bei ungefähr 28 Grad. Im Anschluß daran wurden wir zu einem sehr netten Empfang, den der Vizebürgermeister von Cortina gab, eingeladen.

Sisto Menardi:

Heute, am 26.2.2003 kann man ruhig etwas dazu schreiben

Durch diese Ereignisse, entscheidend von Herrn Busse ins Rollen gebracht, ist auch noch der Schützenverein „Scizar Anpezo-Haiden“ neu gegründet worden, Ehrenmitglied Nr.1 ist natürlich Herr Teofilo Gillarduzzi, Obmann Herr Ugo Constantini, die Mitgliederzahl wächst über die rosigsten Erwartungen ständig an. Viele junge Ampezzaner haben sich von der Initiative begeistern lassen.

Großartige Sensation war das Auftauchen der originalen Schützenfahne, die seit 1915 im Dachboden des Hotel Post in Bruneck versteckt war. Im Zuge von Restaurierungsarbeiten wurde die Kiste ent-



deckt, in der sich neben der Fahne auch alle Fahnenbänder und Auszeichnungen befunden haben.

Diese Fahne wird demnächst nach erfolgter Restaurierung endlich wieder nach Ampezzo zurück kommen. Eine Feier aus diesem Anlaß ist in Vorbereitung. Heuer war eine kleine Delegation dieser Schützenkompanie in Mantua anlässlich der Feierlichkeiten zum Todestag. Dass Sie, Herr Busse, pardon, Herr Obmann Busse, den Startschuss zu dieser Geschichte gegeben haben, soll hiermit erinnert werden.

Fortsetzung folgt ... sicher.

Nochmal vielen Dank, und liebe Grüesse auch von Ugo Constantini.

*Ihr Sisto Menardi*

Inzwischen habe ich erfahren, daß sich in Cortina einiges in der Suche nach ihrer Vergangenheit tut. Man durchkämmt alle Dachböden und Keller nach Dokumenten und sonstigen Dingen ihrer Vergangenheit. Die Dokumente sichtet Herr Prof. Giacometti, um daraus die Ladiner Vergangenheit in Buchform verarbeiten zu können.

Herr Menardi sagte mir nur, " Sie haben keine Ahnung, was dieses Kreuz für die Ladiner alles bewirkt hat".

Ein bisschen Zeitgeschichte im Kleinen.

**Ernst Busse**

*Obmann des Tummelplatzvereines*



## Freiwillige Feuerwehr Amras

**Trotz der vielerorts üblichen Sommerpause kann von Seiten der freiwilligen Feuerwehr Amras wieder einiges berichtet werden.**

Am 11. Juni 2003 konnten wir unserem Kameraden Anton Schwab zu seinem 75. Geburtstag die besten Glückwünsche überbringen. An dieser Stelle dürfen wir noch einmal recht herzlich gratulieren und für die Zukunft noch das Allerbeste wünschen!

Die Frühjahrsproben 2003, welche mit der Schlussübung am 26. Juni 2003 ihr Ende fanden, konnten ohne größere Zwischenfälle und vor allem unfallfrei durchgeführt werden. Dabei soll einmal jenen Amraserinnen und Amrasern gedankt werden, die der freiwilligen Feuerwehr Amras stets Übungsobjekte zur Verfügung stellen und somit nicht unwesentlich zum Gelingen bzw. zur Qualität der Übungen beitragen.

Hinsichtlich der Ausbildung kann auch berichtet werden, dass die Kameraden Markus Oberluggauer und Martin Untergasser zwischen 25. August und 29. August 2003 den Grundlehrgang in der Landesfeuerwehrschule Telfs absolviert haben.

Beim heurigen Bezirksfußballturnier, welches am 28. Juni 2003 von der freiwilli-

gen Feuerwehr Wilten in Sieglanger ausgerichtet wurde, konnte unsere Mannschaft Platz 3 erringen.

Bereits in der darauf folgenden Woche fand das Amraser Dorffest statt. Neben den selbstverständlichen Auf- und Abbauarbeiten hatte die freiwillige Feuerwehr Amras dabei die Aufgabe, die Brandwache zu stellen bzw. während des Festes Ausschreitungen hinten zu halten. Trotz kleinerer Zwischenfälle war das heurige Dorffest aus Sicht der Feuerwehr wieder eine gelungene Veranstaltung, die seinesgleichen erst suchen muss.

Um gleich von den Festlichkeiten weiter zu berichten, darf die am 3. August 2003 stattgefundene Fahnenweihe der Schützenkompanie Amras nicht vergessen werden. Im Sinne einer kooperativen Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Amraser Vereinen stellte die freiwillige Feuerwehr Amras ihre Gerätehalle samt Vorplatz für die Festlichkeiten zur Verfügung.

Eine besondere Freude bereitet uns die Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol an unseren Kommandanten BR Walter Gollner-Laimgruber. Im Rahmen des Festaktes am 15. August 2003 in der Hofburg konnte dieser die Eh-

rung für sein weit über das normale Ausmaß reichendes Engagement von den Landeshauptleuten van Staa und Durnwalder in Empfang nehmen. Die gesamte Einheit gratuliert nochmals recht herzlich!

Hinsichtlich der bewerkstelligten Einsätze ist in erster Linie der Unfall auf der A12 zu nennen. Am 15. Juli 2003 um ca. 16.00 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Innsbruck zu einem LKW Unfall auf der Autobahn gerufen. Bereits kurz nach der Alarmierung der Einsatzkräfte stellte der Einsatzleiter während der Anfahrt eine starke Rauchentwicklung auf der Autobahn fest. Daraufhin wurde die freiwillige Feuerwehr Amras nachalarmiert.

Bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte war nicht bekannt, ob sich Personen im LKW befinden bzw. ob andere Fahrzeuge betroffen waren. Das gleiche galt für die Ladung des Lkws. Die Anfahrt zur Einsatzstelle war auf Grund des bereits gebildeten Staus äußerst schwierig und wurde durch nicht aufmerksame und neugierige Fahrzeuglenker weiter erschwert. Der erste Löschangriff wurde unter Atemschutz und Vornahme eines Hochdruckrohres unter Beigabe von „light-water“ vorgenommen. Dieser Angriff konzentrierte sich auf die Fahrerkabine. Kurz nach Ankunft wurde der Einsatzleiter durch den unverletzten Fahrer über die Fracht (Altmittel) informiert. Der Totalbrand des Lkws wurde mit Schwertschaum gelöscht. Die Autobahn blieb mehrere Stunden gesperrt.

*Johannes Schiener  
(Schriftführer)*



## Stadtmusikkapelle Amras

Der Auftakt zur Sommersaison fand am 19. Juni statt, wo wir nach der Umrahmung der Fronleichnamsprozession das traditionelle Konzert am Feuerwehrplatz abhielten. Es war uns eine große Freude, unserem Stabführer Hans Zimmermann und dem Obmann der Schützenkompanie Hannes Fraisl zu deren runden Geburtstagen, die sie genau an diesem Tag feierten, zu gratulieren.

Am 29. Juni begleiteten wir die Schützenkompanie Amras zum Herz-Jesu-Gottesdienst, der heuer wegen Umbauarbeiten nicht in der Jesuitenkirche, sondern im Dom zu St. Jakob abgehalten wurde. Anschließend wurden wir wie alle Jahre von der Schützenkompanie zum Grillen beim Hotel Charlotte eingeladen. Wir dürfen uns auf diesem Wege nochmals herzlich bei unseren Schützenkameraden dafür bedanken.

Die erste Juli-Woche stand wie auch bei allen anderen Vereinen ganz im Zeichen des Dorffestes. Unser sprichwörtliches Wetterglück ließ auch heuer die dunklen Regenwolken verblassen, und es konnte unter Mithilfe zahlreicher Musikanten und Freunde der Musikkapelle ausgiebig in der Weinlaube gefeiert werden.

Ein Dank gilt all jenen, die dazu beigetragen haben.

Eine Bläsergruppe umrahmte am 12. Juli die Überreichung des „Kaiser Max Preises“ an den Präsidenten der Gemeinden Europas, Herrn Alain Chenard, im Schloß Ambras.

Den ganzen Juli über bis Mitte August standen wir dann im Dauereinsatz. So bestritten wir nicht weniger als vier Konzerte in Amras: Am 10. August beim Gasthof Bierwirt, am 20. Juli, 3. und 17. August beim Hotel Charlotte, wobei letzteres Konzert die Amraser Musikanten gestalteten. Wurden wir bei allen Konzerten von traumhaftem Sommerwetter begleitet, so ließ uns bei diesem Konzert ein Wolkenbruch in die Gaststube flüchten, was jedoch der Freude bei Publikum und Musikanten keinen Abbruch tat.

Weiters verwöhnten wir Urlaubsgäste mit zwei Tiroler Abenden, am 11. Juli in Igls und am 7. August vor dem Goldenen Dachl sowie mit Freiluftkonzerten in Igls (23. Juli) und im Hofgarten (29. Juli).

Am 27. Juli besuchten wir unsere Freunde von der Musikkapelle Feldthurns und gaben dort anlässlich des Dorffestes

ein Konzert im wunderschönen Schlossgarten. Während die meisten Musikanten bei Temperaturen von über 30° C über eine etwaige „Marscherleichterung“ diskutierten, ließ es sich unser Posaunist Christian Ullmann nicht nehmen, mit dem Rennrad nach Südtirol zu fahren. Man kann davon ausgehen, dass wir gegen eine Erfrischung nichts einzuwenden hatten ...

Als Defilier-Musikkapelle umrahmten wir am 3. August die feierliche Fahnenweihe der Schützenkompanie Amras. Nach dem Festmarsch wurden wir zu den Klängen der Stadtmusikkapelle Saggen im Festzelt beim Feuerwehrhaus verköstigt. Dieser lange Tag fand mit dem Konzert beim Hotel Charlotte seinen Ausklang.

Zum Auftakt für die nun folgende intensive Probenarbeit wurden wir von Walter Hundsichler zum „Spanferkel-Essen“ im Cafe Regina eingeladen. Diese großzügige Geste wurde uns im Hinblick auf den musikalischen Höhepunkt im Herbst - dem ORF Blasmusikpreis 2003 - zuteil. Wir danken Walter für diesen gelungenen, originellen Abend.

An dieser Stelle rufen wir alle Amraser und Freunde der Musikkapelle Amras auf, uns beim Finale zum „ORF Blasmusikpreis 2003“ am 9. November im Congress Innsbruck lauthals vor Ort zu unterstützen. Freuen wir uns auf einen spannenden, musikalischen Wettkampf.

*Simone Seebacher*



## Schützenkompanie Amras

Am Tag, nach dem die Schützenkompanie Amras unter dem Kommando von Lt. Bernd Stampfer die Ehrenkompanie beim Landesgedächtnisgottesdienst stellte, begannen die Vorbereitungsarbeiten zum Amraser Dorffest. Schützen und Feuerwehr (auf Grund der Doppelmitgliedschaft sind es in vielen Fällen dieselben Leute) waren die nächsten vier Tagen damit beschäftigt, die notwendigen Vorarbeiten für das Dorffest zu leisten. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen verliefen diese klaglos, sodass am Freitag

und Samstag das Fest begangen werden konnte. Wer von der Kompanie nicht unmittelbar vom Anfang zu Arbeiten eingeteilt war, rückte unter dem Kommando von Ehrenhauptmann Peppi Haidegger zur Begrüßung der Ehrengäste aus. Nach der Begrüßung waren die Schützen im vollen Arbeitseinsatz.

Allen, die dabei ihren Anteil geleistet haben, Junge und Junggebliebene, sei hier der besondere Dank ausgesprochen.

Am 3. August 2003 erhielt die Schützenkompanie Amras eine neue Fahne.

In vielen Sitzungen wurde unter der Federführung von Oberleutnant Werner Erhart, unserem Ehrenmitglied Toni Höck als künstlerischer Berater und Ehrenleutnant Franz-Heinz Hye als historischer Berater eine Fahne geboren, die das Wohlgefallen der Stifterin, unserer Ehrenkranzträgern Mitzi Mayr, fand. Die Herstellung erfolgte durch die Firma Ridia in Ried im Innkreis. Nachdem bei der ersten Begutachtung einige Änderungswünsche vorgebracht wurden, konnte die Fahne vom Fähnerich Gottfried Schapfl und dem Obmann in Ried abgeholt werden und sowohl unserem OL Werner Erhart wie auch der Fahnenpatin, unserer Mitzi Mayr, präsentiert werden. Die umfangreichen Vorarbeiten des Festes konnten Dank des Einsatzes von Zgf. Toni Steixner unter Mithilfe von Zgf. Werner Weizer als Wirt-



*Ein herrliches Bild: Feldmesse am Stecherplatz.*

schafter sowie Zgf. Walter Gollner-Laimgruber und seinen Mannen klaglos über die Bühne gebracht werden.

Die Feldmesse am Stecherplatz auf dem wunderschön zugerichteten Altar zelebrierte unser Pfarrer, Hochwürden Stephan Lang, in besonders feierlicher Form, musikalisch begleitet von den Kameraden der Amraser Musikkapelle. Die Ehrenkompanie Reichenau hat ihre Aufgabe in gewohnt gekonnter Weise erledigt. Die Segnung der Fahne nahm unser Schützenkurat Diakon Nikolaus Albrecht vor. Nach der Übergabe der Fahne durch die Stifterin an den Fähnrich erläuterte OL Werner Erhart die beiden Seiten des Fahnenblattes.

Da unser Ehrenhauptmann Peppi Haidegger die Regie des Festes übernahm, übergab er das Koammando an Lt Herbert Schuh, der die Kompanie Amras zu einer präzisen Begrüßungssalve für die neue Fahne führte. Die Landeshymne wurde durch die Musikkapelle Sagen intoniert.

Fahnen aus fast allen Innsbrucker Kompanien, der Schützenkompanie Ellbögen, die in Kompaniestärke ausrückte, der Kompanie Aldrans, der Schützengesellschaft Machtfing/Andechs, der Schützenkompanie Laag und die Fahnen der Amraser Vereine gaben dem Fest den würdigen Rahmen.

Seitens der Stadt Innsbruck war GR Haller in Vertretung der Frau Bürger-

meister anwesend. Mit besondere Freude konnte der Bürgermeister von Andechs, Karl Roth, unter den Ehrengästen begrüßt werden.

Nach einigen „Stehmärschen“ der Musikkapelle Amras gab die Musikkapelle Sagen ein eineinhalbstündiges Konzert, das im Festzelt begeistert aufgenommen wurde. Für den Ausklang des schönen Festes sorgten die Tiroler Musikanten.

Allen, die zur Gestaltung des Festes beigetragen haben, insbesondere auch jenen Amraser Frauen, welche die Patenschaft für die Erinnerungsbänder übernommen haben, sei hier der Dank der Amraser Schützen ausgesprochen.

Am 10. August reiste eine Gruppe von Amraser Schützen zu den Kameraden der Südtiroler Schützenkompanie Laag.

Am 13.8. stellte die Kompanie Amras eine Fahnenabordnung zum Traditionstag des Bundesheeres und am 15.8. eine Fahnen-

abordnung zu den Feierlichkeiten des Landes zum Hohen Frauentag.

Am 28.8. besuchten unsere Jungschützen unter der Führung unseres Jungschützenbetreuers Franz Ullmann den Zoo in München.

Abschließend darf noch darauf hingewiesen werden, daß die Kameradschaftsabende, wozu alle Freunde der Kompanie sehr herzlich eingeladen werden, am 16. September in 14-tägigem Rhythmus wieder beginnen.

*Hannes Fraisl*



*Fahnenbandlgotl Isabella Happ bei der Übergabe ihres Bandes.*

# Kirchenchor Amras



Nach der Prozession beim Bierwirt ...

Solisten waren Brigitte Karg, Christine Erlacher, Markus Tilly und Andreas Matternberger. Frau Karg erfreute uns während des Opferganges mit dem Vortrag des Schubert-Ave Maria. Das kleine Instrumental-Ensemble war mit Mag. Agnes und Ruth Silbernagl (Violinen) und Hubert Mittermayer (Fagott) besetzt. An der Orgel war Mag. Oliver Schaub. Anerkennung verdienen die Chorleute - sie waren fast vollzählig anwesend und freuten sich auf diesen Tag, nicht zuletzt auch deshalb, weil uns die Wirtsleute vom Kapeller, Ferdinand und Hanni Happ, nach dem Hochamt zu einem Umtrunk eingeladen hatten. Solches bedeutet für den Chor allemal eine besondere Freude und Ehre. Wir bedanken uns!

Andreas Bramböck

Fronleichnam am 19. Juni – übliche Mitwirkung des Kirchenchores, danach mit den anderen Vereinen Einkehr beim „Bierwirt“.

Die Messgestaltung bei der Höttinger-Bildkapelle entfiel heuer aus Termingründen.

Mit vollem Einsatz waren die Chorleute und als Verstärkung einige Helferinnen, vor allem in der Bar, beim 14. **Amraser Dorffest** dabei. Die Organisation lag, was den Chor betrifft, in den sehr bewährten Händen von Paula Bramböck. Sie hat ja eine langjährige Erfahrung und das nötige Organisationstalent. Allen, die mitgeholfen haben, ist herzlich zu danken.

Das Fest **Mariae Himmelfahrt**, das am 15. August gefeiert wird, ist ein Landesfeiertag, für uns Amraser aber noch viel bedeutsamer, denn es ist das Fest des **Kirchenpatroziniums**. Pfarrer Anton Plattner hat diesen Festtag so geschätzt, dass er alles aufbieten wollte, was zur Verherrlichung beitragen konnte, Musikkapelle, Schützen, Vereine, Fahnen... und eine Prozession. Als er die Patroziniumsprozession einführte, war das die dritte Prozession in einem Jahr, denn es gab ja neben der Fronleichnamprozession auch noch die zum Fest des heiligen Matthäus. Die war (ich weiß nicht wann) als Schutz vor Viehseuchen verlobt worden. Gehalten wurde sie, wie ich mich noch erinnern kann, am dritten Sonntag im September. Wann sie ab-

geschafft wurde, ist mir auch nicht im Gedächtnis, vielleicht ist jemand im Ort, der das genau weiß ...

Wie mir erzählt wurde, hatte die Kosten für die Fronleichnamprozession (Einladung der Korporationen und Vereine nach der Prozession) die Gemeinde übernommen, die nach der „Matthäus“-Prozession berappten die Bauern. Bei der Prozession am 15. August scheint es über die Bezahlung keine richtige Abmachung gegeben zu haben. Jedenfalls hat es für diese Prozession nie die volle Akzeptanz gegeben, die Frage der Finanzierung muß nicht der einzige Grund dafür gewesen sein. 1958 hat sie der schon schwer kranke Pfarrer Plattner noch abgehalten. Mit seinem Tode in diesem Jahr „starb“ aber auch „seine“ Prozession.

Dem Kirchenchor ist es ein echtes Anliegen, mit einem besonders festlichen Choramt den Gottesdienst an diesem Tag zu feiern, so wie es die Amraser Frauen mit ihren schönen Trachten tun. Für das heurige Patrozinium haben wir eine zwar kleine, jedoch sehr schöne Orchestermesse eigens einstudiert, die Messe in F von Valentin Rathgeber (er lebte von 1682 bis 1750), also ein Zeitgenosse des großen J.S. Bach). Der Komponist geistlichen Standes gab ihr den Titel „Declina a malo“, was heißt „Wende dich ab vom Bösen“.

## HINWEISE DES KIRCHENCHORES

Samstag, 1. November  
(Allerheiligen), 9,30 Uhr:

### „MISSA SALVE REGINA PACIS“

von Heinrich Huber  
für Chor und Orgel

Sonntag, 2. November  
(Allerseelen), 9,30 Uhr:

**REQUIEM** von Iganx Mitterer  
für Chor, Orgel und Posaunenquartett

Sonntag, 16. November, 9,30 Uhr:

**CÄCILIENFEIER** des Kirchenchores,  
Aufführung der „Nicolai-Messe“  
von Joseph Haydn  
für Chor, Solisten, Orchester und Orgel



Aufführung der Rathgebermesse  
am 15. August.



## Trachtenverein „Die Amraser“



Umzug beim Bezirkstrachtenfest in Navis.

### Seit dem Erscheinen des letzten Boten ist wieder sehr viel über Aktivitäten in unserem Verein zu berichten.

Das Dorffest, wo wir den Obmann stellen, die Grillstation betreuen und auch an einem Tag den Eintritt kassierten, war wohl wieder ein toller Beweis für ein funktionierendes Vereins- und Dorfleben. Der Zusammenhalt unter den Vereinen ist wirklich beispielhaft und nicht selbstverständlich. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei unseren Mitgliedern und im Besonderen bei unseren Aktiven, welche wie bei all unseren festlichen Aktivitäten durch ihre uneigennützig und fleißige Mitarbeit hervorstechen.

Unsere Aktivengruppe absolvierte zahlreiche Tirolerabende in Seefeld. Außerdem traten wir noch in Igls und vor dem Goldenen Dachl auf. Der guten Qualität unserer Auftritte können wir es verdanken, dass wir noch zu so vielen Tirolerabenden kommen. Es gibt ja in letzter Zeit wieder Diskussionen bezüglich „sauberer Tirolerabende“. Wir können mit Stolz behaupten, dass unsere Aktiven es nicht notwendig haben, irgendwelchen

Kitsch mit den Gästen zu machen. Wichtig ist, dass die Tänze und Plattler exakt und mit Freude von den Tänzerinnen und Tänzern vorgebracht werden. Es finden sich auch nur alte und echte überlieferte Volks- und Vereinstänze (Plattler) in unserem Repertoire.

Am 26. Juli machten wir einen Vereinsausflug nach Verona. 41 Personen, darunter auch einige Freunde unseres Vereins, waren mit dabei. Es gab eine Stadtbesichtigung in Verona. Dort konnte



Im Vereinslokal wird fleißig geprobt.

auch jeder selbst noch ein wenig auf Entdeckungsreise gehen. Abends stand der Besuch der Arena di Verona mit der Oper TURANDOT auf dem Programm. Alle Teilnehmer waren von der Aufführung begeistert. Es war ein besonderes Erlebnis,

dieses schöne Stück in der ausverkauften Freiluftarena zu sehen. Da machte es keinem etwas aus, dass wir erst wieder um 4.00 Uhr früh in Innsbruck ankamen. Auch für nächstes Jahr werden wir uns wieder so ein kulturelles Erlebnis einfallen lassen.

Beim Schützenjubiläum im August waren wir mit einer verstärkten Fahnenabordnung vertreten. Wir gratulieren den Schützen zur gelungenen Veranstaltung. Besonders imposant war die Feldmesse am Stecherplatz. Aber auch das Zelt beim Feuerwehrhaus lud hernach noch zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Am 17. August war unser Verein beim Bezirkstrachtenfest in Navis. Mit den Navisern verbindet uns ja schon seit langer Zeit eine Freundschaft. Diese konnten wir wieder erneuern. Wir erlebten eine sehr schöne Feldmesse, einen etwas anderen Festumzug (gerade Straßen sind in Navis eben nicht vorhanden) und einen gemütlichen und netten Nachmittag im Zelt.

Unsere Aktiven machten Ende August einen Ausflug zum Faakersee. Dort hatten sie Gelegenheit, sich einmal privat und ohne Tracht oder Lederhose zu unterhalten. Das zu diesem Termin abgehaltene Villacher Stadtfest wurde natürlich nicht ausgelassen und gefiel den Mitreisenden sehr.

Beim Wandertag des Landesverbandes, der dieses Jahr in See / Paznaun stattfand, stellten wir wie schon oft, den stärksten teilnehmenden Trachtenverein. 28 Mitglieder unseres Vereines nahmen die 10 km in Angriff. Allen hat es sehr gefallen und auch danach gab es im Ziel noch einige nette Stunden.

Da die Schule wieder beginnt, fangen wir auch wieder mit unseren Proben an. Wir suchen dringend Mädchen und Bur-schen, welche gerne das Tanzen und Platteln erlernen würden. Interessierte (ab 6 Jahren) melden sich bitte bei der Jugendreferentin Anita Klotz (Tel. 0664/5732188). Geprobt wird

einmal die Woche. Wir stellen den Kindern und Jugendlichen auch die Lederhose und Tracht zur Verfügung.

Wolfgang Ullmann  
Obmann



## Skiclub Amras

Anstiegen bis zu 12% wurde den 5 Damen und 5 Herren konditionell einiges abverlangt. Nachdem wir den Strumerhof erreicht hatten und sich die umliegende

Beim 3-tägigen Radausflug, welcher unter dem Motto „**Radfahren am Fuße der Dolomiten**“, vom **29.08.** bis **31.08.2003** durchgeführt wurde, hatten wir mit recht unterschiedlichen Wetterverhältnissen zu kämpfen. Bei der Anreise mit dem Bus ins Pustertal war Nieselregen und ein stark bewölkter Himmel unser ständiger Begleiter, was aber bis auf unseren Busfahrer Werner Tröber keiner der 19 Teilnehmer/innen merkte, da das Boardservice bereits in aller Früh hervorragend funktionierte. Ca. 4 km nach Bruneck stiegen wir vom Bus auf die Fahrräder um und fuhren auf wenig befahrenen Nebenstraßen über Olang und Welsberg bis nach Toblach, wo der Drau-Radweg beginnt. Kurz nach Oberolang mussten wir nach Bewältigung einer 15-Prozent Steigung erstmals wegen starken Regens unterstehen. Nach dieser kurzen Zwangspause konnten wir die Fahrt fortsetzen und blieben bis Toblach von weiteren Regenschauern verschont. Kurz vor Innichen, am Drauursprung zwang uns wieder stärker werdender Regen zu einer kurzen Pause.

Nach einigen Minuten konnten wir aber die Fahrt bis Sillian fortsetzen, wo wir um ca. 14.00 Uhr in der Kegelstube unser Mittagessen (Toast) einnahmen. Nach dem Essen kam für kurze Zeit sogar die Sonne zum Vorschein, so dass wir nach



Die so genannten „Schnelleren“ am Strumerhof

78 km, um 17.00 Uhr, fast trocken beim Hotel Moarhof in Lienz ankamen.

Nachdem es bis zum Morgengrauen geregnet hatte, präsentierte sich Lienz am Samstag um 8.00 Uhr von seiner besten Seite – blauer Himmel, Sonnenschein und angenehme 17 Grad Celsius. Um alle Wünsche der Teilnehmer/innen (Routenwahl und Routenlänge) befriedigen zu können, bildeten wir an diesem Tag zwei Gruppen. Beide Gruppen fuhren von Lienz dem Ufer der Isel folgend nach St. Johann im Walde, vorbei an der Ruine Kienburg nach Huben und weiter über Felder und Wiesen nach Matrei im Osttirol. Die so genannten „Schnelleren“ hatten in Matrei genügend Vorsprung herausgefahren, um noch einen Abstecher in höhere Regionen zu machen. Bergauf nach Zedlach und von dort weiter Bergauf zum Alpengasthof Strumerhof. Auf einer Länge von 8 km mit

Bergwelt bei Sonnenschein präsentierten, waren alle froh diese Strapazen auf sich genommen zu haben. Da in der Küche des Strumerhof gerade ein Team des ARD für die Fernsehsendung „Kein schöner Land“ drehte, mussten wir einige Zeit auf das ausgezeichnete Mittagessen warten. Diverse Knödelvariationen, Schlipfkrapfen und die Spezialität des Hauses „Unkrautsuppe“ können wir nur weiter empfehlen – der Strumerhof ist einen Umweg (Zusatzkilometer) wert. Die zweite Gruppe war inzwischen bereits im Gasthaus Sonne in Matrei in Osttirol zukehrt und war ebenfalls von der dortigen Küche begeistert. Bei der Rückfahrt nach Lienz machten beide Gruppen noch einmal beim Outdoor Camp Osttirol in Ainet eine kurze Pause, bevor es über Oberlienz zurück zum Hotel Moarhof ging.

Wie bereits am Vorabend regnete es auch in der Nacht auf Sonntag, nur mit dem Unterschied, dass es am Morgen nicht aufhörte zu regnen. Die geplante Tour nach Spittal an der Drau mussten wir daher absagen. Auf besseres Wetter hoffend, verbrachten wir nach dem Frühstück 2 Stunden in der Innenstadt von Lienz. Da sich das Wetter aber nicht besserte (der Regen wurde eher stärker), fuhren wir gegen Mittag mit dem Bus Richtung Heimat. Auf der Salzburger Seite des Felbertauern schneite es sogar leicht, so dass wir das Thema Radfahren am Sonn-



Adi Danler beim Anstieg nach Zedlach





Grillmeister Romed Isser, Gastgeberin Inge Rauscher und Ehrenobmann Ernst Ullmann (von links)

Teilnehmer ein Problem. Martin Mair bewältigte die Strecke statt mit dem Rad mit seinen Inline-Skatern und Roland Schafnerath nutze denn Ausflug zum Lauftraining. Er lief von Thaur über Gnadenwald bis zum Weißlahnsee und retour. Als Grillmeister stellte sich diesmal unser Obmannstv. Romed Isser zur Verfügung und nachdem sich alle mit Grillspezialitäten, Bier oder Saft gestärkt hatten stand einem gemütlichen Nachmittag am See nichts mehr im Wege. Leichter Rückenwind erleichterte die Rückfahrt nach Amras. Traditionell endete der Radausflug dann in einem Amraser Schrebergarten. Heuer wurden wir wieder von **Inge** und **Heinz Rauscher** in deren Freizeitparadies eingeladen und hervorragend bewirtet – herzlichen Dank für diesen wirklich gelungen Abschluss. Bedanken möchten sich alle Teilnehmer auch beim Chauffeur unseres Begleitfahrzeuges Klaus Ullmann.

Ing. Christian Ullmann

tag endgültig aufgaben. Wenn schon nicht Radfahren, dann wollten wir am Paß Thurn wenigstens noch etwas für das leibliche Wohl tun und im ausgewählten Gasthaus (von Mittersill kommend auf der linken Seite, das letzte Gasthaus vor dem Paß) wurden wir wieder ausgezeichnet bewirtet.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bei unserem Buschauffeur Werner Tröber von der ÖBB, welcher uns diese drei Tage begleitet hat und dafür sorgte, dass wir pünktlich und unfallfrei wieder in Amras ankamen. Ausklingen ließen wir den Ausflug dann im Cafe Trappschlößl in Amras.

Am **Radausflug** zum **Weißlahnsee**, der heuer am **6.09.2003** stattfand und als Familienausflug ausgeschrieben war, beteiligten sich 11 Kinder und 25 Erwachsene im Alter zwischen 6 und 70 Jahren. Bei bewölktem Himmel und kühlen Temperaturen war die ca. 25 km lange Strecke zum Weißlahnsee für keinen der



Alexander, Philipp U., Philipp Z., Stefan, Nadine, Julia und Michael (von links)

## Finale des „Tiroler Blasmusikpreises“ am So. 9. November 2003 Congress Innsbruck

**Kommt und feuert die Musikkapelle Amras an!!!**

**IM BLICKPUNKT** – die neue Serie im „Amraser Boten“. Diesmal mit dem Obmann der Stadtmusikkapelle Amras Herbert Seebacher und dem Leiter des Kirchenchores Amras Prof. Andreas Bramböck.



## Andreas BRAMBÖCK

**KURZER BERUFLICHER WERDEGANG:**

55 Jahre in der Schule, davon 13 in den Bänken und 42 Jahre davor

**IHRE LIEBSTE FREIZEITBESCHÄFTIGUNG:**

Fragebögen beantworten

*Was bereitet Ihnen kulinarischen Genuss?*

Meine selbstgemachte Brennsuppe

*Worauf möchten Sie nie verzichten?*

Auf die hervorragenden Kochkünste meiner Gattin

*Welches Talent würden Sie gerne besitzen?*

Österreichischer Meister im Kraulen werden

*Was würde Sie sprachlos machen?*

Wenn die Empore für den Andrang der KirchensängerInnen plötzlich zu klein wäre

*Was macht Ihnen Angst?*

Ein lockerer Dachziegel (im Winter eine Dachlawine) über meinem Kopf

*Was macht Ihnen Mut?*

Die ideenreiche Chorobfrau und der zuverlässige Kirchenchor-Organist

*Ihre liebsten Gewohnheiten?*

Aufstehen um 6,30 Uhr früh, Mittagsschlafchen machen, Rasen mähen, Kühlschrank inspizieren, Salat waschen etc.etc.etc.

*Was lieben (bewundern) Sie an Amras?*

Dass es Amraser gibt, die den Kirchenchor gelegentlich hören und sogar loben

*Was würden Sie sich für Amras wünschen?*

Viele neue Sängerinnen und Sänger für den Kirchenchor



## Herbert SEEBACHER

**BERUFLICHER WERDEGANG:**

Nach dem Abschluss der HTL-Maschinenbau und einem Jahr als technischer Zeichner startete ich 1990 bei der Fa. TYROLIT in Schwaz. In den letzten 13 Jahren habe ich mich vom technischen Verkäufer über den Gebietsleiter zum Geschäftsbereichsleiter für Schneidwerkzeuge weltweit in der Division Naturstein entwickelt. Nach 5 Jahren Auslandsaufenthalt bei der Tochterfirma TYROLIT-Vincent in Italien, bin ich seit November 2002 wieder in Schwaz.

**LIEBSTE FREIZEITBESCHÄFTIGUNG:**

Derzeit beobachte ich am liebsten die rasante Entwicklung meines Sohnes Sebastian; Musik, Natur und Sport

*Was bereitet Ihnen kulinarischen Genuss?*

Die traditionelle österreichische Küche, aber auch die jeweiligen Spezialitäten anderer Länder

*Worauf möchten Sie nie verzichten?*

Auf meine Familie

*Welches Talent würden Sie gerne besitzen?*

Ich würde gerne viele Sprachen beherrschen

*Was würde Sie sprachlos machen?*

Originelle spontane Überraschungen

*Was macht Ihnen Angst?*

Terror, Atomindustrie

*Was macht Ihnen Mut?*

Positive Erlebnisse

*Ihre liebsten Gewohnheiten?*

Treffen mit Freunden

*Was lieben (bewundern) Sie an Amras?*

Das Für- und Miteinander der Amraser Vereine und der Bevölkerung sowie sein dörflicher Charakter

*Was würden Sie sich für Amras wünschen?*

Dass trotz der schnelllebigen Zeit Amras als Dorf erhalten bleibt und uns Vereinen durch den Erweiterungsbau der VS-Amras und den jeweiligen Probelokalen eine bessere Basis zur Zusammenarbeit geschaffen wird.



**RAIFFEISEN  
LANDESBANK  
BANKSTELLE AMRAS**

RAIFFEISEN  
LANDESBANK TIROL AG

*informiert:*



**„Hallo, ich bin's die  
Sumsi - die fleißige Biene, die  
alle Kinder beim Sparen  
begleitet!“**

## Raiffeisen Sumsi-Sparen macht Spaß!

Im September beginnt wieder das Raiffeisen Sumsi-Sparen, die ideale Form den Kindern den Gedanken ans Vorsorgen spielerisch zu vermitteln. Beim Sumsi-Sparen spart man Geld für später und zudem warten tolle Geschenke auf alle Kinder.

Jedes Kind kann gemeinsam mit den Eltern ein Sumsi-Sparbuch eröffnen. Zusätzlich zur Sumsi-Sparkarte gibt's auch noch die Sumsi-Spardose. Wer fleißig spart, der erhält jeden Monat bis Juni einen Sticker zum Einkleben in die Sumsi-Sparkarte. Je mehr Sticker man sammelt - das heißt, je fleißiger man spart - umso höher ist die Belohnung. Dass allen kleinen Sparern auch zu Hause nicht langweilig ist, dafür sorgt die Sumsi-Post. Hier steht alles über die Sumsi und ihre ganzen Freunde.

Tania und Claudia, die Jugendbetreuerinnen der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, Bankstelle Amras, freuen sich schon jetzt auf den Besuch der kleinen Sparer!

*Tania Radlherr*  
RLB Tirol AG / BS Amras

# Wir danken folgenden Spendern!

1. Juni bis 31. August 2003

Hofrat Dr. Ludwig Dellasega	Klaus Hauptstock - Schlosserei	Prok. Herbert Ullmann
Mathilde Dum	Reg.-Rat Ing. Friedrich Lazzari	Josef Oberhuber
Herta Reinalter	Leopold Pröll	Dr. Norbert Ulf
Anni Jabinger	Albuin Mairhofer	Karl Degasperri
Maria Jaufenthaler	Fam. Werner Weitzer	Peter Seebacher
Engelbert Obex	Amalia Eller	Leopoldine Porpaczy
Ing. Harald Tschurtschenthaler	Reg.-Rat Franz Karnthaler	Charlotte Bliem
Fam. Happ Ferdinand sen.	Rita Riess	Franz Patrick Hye
Andreas Schweiger	Ernst Schaffenrath	Reg.-Rat Johann Rückauf
Magdalena Rauch	Jörg Stadlmayr	GRin Evelyne Braitto
Herbert Nagiller	Senatsrat Dr. Otto Reisinger	Fam. Heinrich Schapfl
Peter Streiter	Pfarrer Norbert Gapp, OPraem.	Luis Netzer
Rudolf Maurhard	Fam. Peter Scherkl	Martha Knollseisen
Theresia Rofner	Dora Liegerer	HR Mag. Dr. Hans-Peter Sailer
Erwin Höger	Anna Gratl	Helga Piccinini
Edith Rienzner	Prof. Anton Höck	Dkfm. Werner Laimgruber
OSR Felix Hafele	Elisabeth Spadinger	OSR Hubert Bartl
Josef Brunner	Paula Pienz	Martina Nagiller
Josef Klammer	Monika Kofler	Fam. Rudolf Steiner
Reg.-Rat Ing. Anton und Anni Ranzi	Joan Schmidt	Johann Geisler
Martha Muigg	Inge Staudinger	Ingeborg Weller
Engelbert Pöschl	Gerhard Öttl - Andechs	Manfred Schneider
Major Erich Enzinger	GR Dir. Andreas Wanker	Martha Sentobe
Adolf Kuenzer	Rosmarie Soltys	Elisabeth Müller
Walter Herold	Ing. Hans Wieser	Johann Huber
Sebastian Ladner	Kathi Schweiger	Wolfgang Svehla
Ilse Khaelss	Herta Weiss	Hannes Schmiedinger
Vinzenz Strobl	Wolfgang Gerhold	Pfarramt Amras
Midi Hundsbichler	Richard Steinacher	Anni Heinermann
Helmut Willeit	Max Mühlthaler	Herta Lochbihler
Bruno Kuenzer	Maria Sigl	Ilse Buratti
Richard Dietrich	Raiffeisen-Landesbank Tirol AG	Annemarie Platzer
Georg Hofer	Andreas Predazzer	Rita Riess
Helga Ullmann	Paula Schachinger	Hptm. Ing. Sepp Dag
Dr. Otto Widner	Petra Klingenschmid	Familie Massl
Pauli Oberhöller	Matthias Plattner	Maria Putz
Wilma Larcher	Hanna Hofer	Ilse Rücker-Jaksch
Leopold Meissl	Anton Amann	Dipl.-Vw. Dr. Heinz Schlechter
Adi Gruber	Franz Mayr	Armada Tschurtschenthaler
Anton Schlögl	Landeshauptmann von Tirol -	Leopold Klotz
Alois Rofner	DDr. Herwig van Staa	Anna Kluckner
Angela Hübner	Bruno Grünberger	Ingeborg Neumair
GRin Doris Linser	Luise Zimmermann	Josef Mayrhofer - Linzer Peppi
Katharina Behrendt	Ing. Rainer Langegger	Egon Moser
Elisabeth Bernardi	Ernst Wagner	Dr. Helmut Frena
Dipl.-Ing. Edeltraut Pirchner	Paula Heigl	
Helene Sendlhofer	Christine Egger	und allen anderen Spendern!

# Pfarre Amras



Freitag, 26.9.2003, 17.30 Uhr  
Großes **Ministrantentreffen** im Jugendheim,  
anschließend Abendgottesdienst mit den  
Eltern in der Kirche

Sonntag, 5.10.2003, 9.30 Uhr  
**Schützenjahrtag** in Amras

Samstag, 11.10.2003, 14.00 – 21.00 Uhr  
**Jugend-Event** für alle Firmkandidaten 2004 und  
alle Gefirmten 2002 und 2003 im Stift Wilten

Samstag, 18.10.2003, 15.00 Uhr  
**Gedenkfeier** am Internationalen Soldatenfriedhof  
Innsbruck-Amras

Sonntag, 19.10.2003, 9.30 Uhr  
**Erntedank** am Stecherplatz; Erntezug mit  
Bauern und Jungbauern, Missionsgottesdienst  
und Opfergang; Kirchtagsfest

Samstag, 1.11.2003  
9.30 Uhr **Choramt**  
13.30 Uhr **Gräbersegnung** anschließend  
Seelengebet und Segen in der Kirche  
19.30 Uhr **Abendmesse**

Sonntag, 2.11.2003  
9.30 Uhr **Choramt**  
14.00 Uhr **Tummelplatz – Gedächtnisfeier**  
19.30 Uhr Abendmesse

Montag, 10.11.2003, 19.20 Uhr  
**Jugendvesper** für Amraser Jugend in der Stiftskirche

## IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

**Arbeitsgemeinschaft Amras,**

Winkelfeldsteig 50, 6020 Innsbruck

Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,

Herzog-Siegmond-Ufer 15, Innsbruck

Redaktion: **Christian Bramböck**

und **Mag. Ferdinand Neu**

Layout: dc - Grafik, LayOut & Design/Kurt Herran  
(Mobil: 0664/3165777)

Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:

März, Juni, September und Dezember

Redaktionsschluß des nächsten Amraser Boten: 27. November 2003

Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung Ihrer Spende,  
womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:



Sonntag, 16.11.2003, 9.30 Uhr  
**Cäcilienmesse** des Kirchenchors Amras

Samstag, 22.11.2003, 19.30 Uhr  
**Cäcilienmesse** der Musikkapelle Amras

Samstag, 29.11.2003, 17.00 Uhr  
**Adventkranzweihe**

ab 2.12.2003, 19.00 Uhr  
Täglich **Rorate** (außer Montag)

jeden Montag ab 20.15 Uhr  
**Montagrunde** in der Stephanusstube  
(Widum-Pfarrhaus)

## PFARRKANZLEI

Dienstag und Freitag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
Donnerstag von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Sprechstunden des Pfarrers jederzeit nach  
telefonischer Vereinbarung

## FIRMUNG 2004

Im kommenden Jahr findet die Firmung und  
Geistspendung in unserer Pfarre statt.  
Wer das Sakrament der Firmung empfangen will,  
muß sich mit Taufschein und (schriftlicher) Angabe  
von Adresse und Telefonnummer nach dem  
Sonntagsgottesdienst in der Sakristei  
persönlich melden.

Keine Anmeldung in der Pfarrkanzlei.  
Anmeldeschluß 31.12.2003

**Kinderturnen und  
Musikgymnastik  
für Erwachsene  
in der Turnhalle der Volksschule Amras  
ab 15.09.03  
jeden Montag  
von 18.15 - 19.45 Uhr  
für Kinder (ab 6 Jahren)**



**ab 15.09.03 jeden Montag  
von 20.00 - 22.00 Uhr für Jugendliche  
und Erwachsene**